

Minderheiten in der Mehrheit

Am vergangenen Wochenende war Bozen fest in der Hand von Journalisten von Minderheitentageszeitungen. Die Europäische Vereinigung von Tageszeitungen in Minderheiten- und Regionalsprachen (MIDAS) hielt ihre elfte Generalversammlung in der EURAC ab.



Midas-Generalsekretär Günther Rautz, Lars Rosenblad, Jeanette Björkqvist, Reinhard Olt, Peter Meier-Bergfeld, Karl von Habsburg und Toni Ebner: Die Vereinigung der Minderheitenzeitungen wächst weiterhin

diesjährigen Journalistenpreise im Rahmen eines Festbanketts am Freitagabend. MIDAS Präsident Toni Ebner überreichte den MIDAS-Journalistenpreis. Die Ansprache für die Gewinnerin Jeanette Björkqvist vom schwedischen „Hufvudstadsbladet“ aus Finnland hielt Lars Rosenblad vom „Vasabladet“. Der Otto von Habsburg-Preis wurde von Karl von Habsburg an Peter Meier-Bergfeld, langjähriger Österreich- und Südosteuropakorrespondent des „Rheinischen Merkurs“, übergeben.

Am Samstag absolvierten die Teilnehmer zum Ausklang noch eine Sightseeing-Tour. Neben dem Besuch der Gärten von Schloss Trauttmansdorff und der Besichtigung des Medienunternehmens Athesia/Dolomiten stand eine Führung durch das Andreas-Hofer-Museum im Geburtsort des Freiheitskämpfers beim Sandwirt auf dem Programm.

Die Preisträger

Peter Meier-Bergfeld ist der Preisträger des Otto von Habsburg-Journalistenpreises. Die finnische Journalistin Jeanette Björkqvist wurde mit dem MIDAS-Journalistenpreis ausgezeichnet.

Der mit 2.000 Euro dotierte Otto von Habsburg-Journalistenpreis für Minderheitenschutz und kulturelle Vielfalt in Europa an engagierte Journalisten von Qualitätszeitungen, die sich im besonderen Maße für die Anliegen von Minderheiten in ihrer Berichterstattung eingebracht haben. Peter Meier-Bergfeld, langjähriger Österreich- und Südosteuropakorrespondent des „Rheinischen Merkurs“, hat sich als historisch-politisch engagierter Publizist einen Namen gemacht. Er stehe, wie Reinhard Olt, Redakteur der FAZ und selbst Otto von Habsburg-Journalistenpreisträger in seiner Laudatio sagte, „für ein Europa, das sich aus der Tradition seines christlichen Menschenbildes heraus zu Menschenrechten, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit als Grundprinzipien seiner gesellschaftlichen und staatspolitischen Ordnung bekennt und in der Vielfalt der Kulturen seinen besonderen Reichtum erkennt.“ Peter Meier-Bergfeld zeigte sich gerührt über die Ehrung und meinte: „Das Wort Danke ist zu schwach für meine Freude“.

Der mit 1.000 Euro dotierte MIDAS-Journalistenpreis wurde an die finnische Journalistin Jeanette Björkqvist verliehen. Björkqvist ist seit Anfang der 90-er Jahre als Journalistin tätig, wovon sie die letzten 12 Jahre in Hufvudstadsbladet in Helsinki verbrachte. Als Berichterstatterin verfolgte Jeanette wichtige Ereignisse wie die Tsunamikatastrophe, Amokläufe in den Schulen und den Afghanistankonflikt. Sie erhielt zudem Anerkennung für einige ihrer Dokumentarberichte über sozial und politisch ausgegrenzte Randgruppen in und außerhalb Finnlands. Jeanette besonderes Interesse gilt nationalen und internationalen minderheiten- und migrations-spezifischen Fragen. Seit 2005 ist sie Mitarbeiterin des Svenska Dagbladet (Stockholm) in Helsinki. Jeden Freitag ist sie Co-Moderatorin einer schwedischen Talkshow der National Broadcasting Company YLE. Björkqvist betonte in ihrer Dankesrede, dass Minderheiten das Recht auf guten Journalismus in ihrer Muttersprache hätten.

Am Vorabend der Konferenz lud der Südtiroler Landeshauptmann Luis Durnwalder die Tagungsteilnehmer zu einem Empfang in den Felsenkeller der Laimburg. Durnwalder betonte dabei die Wichtigkeit der Vernetzung, besonders für Minderheiten. Am Freitag eröffneten MIDAS-Präsident Toni Ebner und MIDAS-Generalsekretär Günther Rautz

Trentino-Südtirol, Martha Stocker, der Koordinator des Brennerbasistunnels, Konrad Bergmeister, der Europaparlamentarier Herbert Dorfmann und der katalanische Journalist Estanis Alcover Vorträge zu den verschiedensten Minderheitenthemen hielten.

Im Rahmen der Generalversammlung stand auch die Hälfte des Vorstandes zur Wahl. Neu in das Gremi-



Empfang im Felsenkeller mit LH Luis Durnwalder: Vernetzung ist für Minderheiten besonders wichtig

die ganztägige Konferenz, auf der namhafte Referenten wie der Leiter des EURAC-Instituts für Regionalentwicklung und Standortmanagement, Harald Pechlaner, die Vizepräsidentin der Region

um gewählt wurden Marit af Björksten (Hufvudstadsbladet) und Albert Saez (El Periodico). Überdies konnte die MIDAS mit Glos Ludu, einer polnischen Minderheitenzeitung in der Tschechischen Republik, ihr 30. Mitglied begrüßen. Den Höhepunkt der MIDAS-Versammlung bildete die Vergabe der